



Mariapfarr
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Wand- und Deckenmalereien

Konservierung
Restaurierung

Daten zur Geschichte:

Im Chor und in der Apsis haben sich Wandmalereien erhalten, die Grundlage für die Datierung des Kirchenbaus (1220 romanische und 1360 gotische Bauphase Chor) bilden. Die Malereien wurden Ende des 19. Jahrhunderts entdeckt und 1947 freigelegt und restauriert. Die romanische Malerei ist auf der Nord- und Südwand der Vierung erhalten, diese war zur Zeit der Malerei noch mit einer Flachdecke ausgestattet. Dargestellt sind die Geburt Jesu und das letzte Abendmahl sowie einzelne, nicht mehr näher bestimmbare Figuren. Die gotische Malerei wurde nach der Erhöhung der Vierung (Turm) bzw. dem Anbau Presbyteriums ausgeführt und überdeckt(e) in der Vierung die bestehenden romanischen Darstellungen.

Erhaltungszustand:

Die Malerei ist weitgehend stabil, teilweise gibt es kreadende Malschichten, hohl liegende Bereiche und vereinzelt abstehende Malschichtschollen. Als optische Beeinträchtigung fallen vor allem starke Verschmutzung (Staub) sowie die dunklen Kittungen innerhalb und um die Malereifragmente auf. Zudem liegen teilweise noch vereinzelt Tünchepakete auf der Maleroberfläche.

Auftraggeber:
Pfarre Mariapfarr
Joseph Mohr Platz 1
5571 Mariapfarr

Bauleitung
Bmst. Manfred Steinlechner
Unteraumühlweg 4
5400 Hallein

Aufgabenstellung:

Reinigung, Konservierung und Restaurierung des gesamten Malereibestandes im Presbyterium

Maßnahmen:

Oberflächenreinigung
Festigen und niederlegen loser, kreadender und schollig aufstehender Malschichten.
Stabilisierung und gegebenenfalls Erneuerung defekter Kittungen.
Hinterfüllung hohl liegender Putze.
Kittung von Rissen und Fehlstellen.
Retusche von Kittungen.

Ausführungszeitraum:

Mai – Oktober 2015

Fachbehörde:
Bauamt der Erzdiözese Salzburg
DI Erich Rieger
Kapitelplatz 3
A-5020 Salzburg

BDA Salzburg
Dipl.-Ing. Eva Hody
Sigmund-Haffner-Gasse 8/II
A-5020 Salzburg







